

XXIII. Sachsenpokal 2013 - Endrunde am 23. Juni

*SG Leipzig I nach einem 2:2 in der Schlussrunde
knapp vor dem VfB Schach Leipzig
Siebenlehner SV sensationeller Vierter*

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz
1	<i>SV Lok Engelsdorf I</i>	**	2½	1½	½	1½	1½	2 : 8	7,5	6.
2	<i>VfB Schach Leipzig I</i> Q	1½	**	2½	2	3	2½	7 : 3	11,5	2.
3	<i>SG Leipzig II</i>	2½	1½	**	1½	2	1	3 : 7	8,5	5.
4	<i>SG Leipzig I</i> Q	3½	2	2½	**	3	1½	7 : 3	12,5	1.
5	<i>Siebenlehner SV</i>	2½	1	2	1	**	2½	5 : 5	9,0	4.
6	<i>ESV Nickelhütte Aue</i> Q	2½	1½	3	2½	1½	**	6 : 4	11,0	3.

Unser 23. Pokalfinale brachte neben dem nicht ganz unerwarteten Sieger SG Leipzig I auch einige große Überraschungen. So holte der Siebenlehner SV als Vertreter der 2. Landesklasse immerhin ein ausgeglichenes Mannschaftsergebnis. Die ganz große Sensation blieb aus, als sowohl die letzte eigene Partie als auch die der Auer zugunsten der letzteren ausgingen. In der 5. Runde ergaben sich für das recht ausgeglichene Feld (am Ende nur 5 BP zwischen Erstem und Letztem) die Paarungen der jeweiligen Tabellennachbarn 1.-2. - 3.-4. und 5.-6. Der VfB Schach ging dabei sogar in Führung und musste erst danach noch das 2:2 hinnehmen.

Besonders bemerkenswert ist die sportlich faire Haltung des Roven Vogel, der in der letzten Runde bei nur einer Sekunde Restbedenkzeit seines Gegners Remis bot und damit auf den ZÜ-Gewinn in einer glatten Remisstellung verzichtete. Da unser Rekordpokalsieger direkt für den DSB-Pokal vorberechtigt ist, wird neben dem VfB Schach Leipzig auch der ESV Nickelhütte Aue den SVS in der kommenden Saison im deutschen Pokal vertreten. Das Finale fand im Gromke Hörgerätezentrum eine angenehme Spielstätte und blieb ohne Streitfälle. Jürgen Rudolph